



kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe April 2013 I

Inhalt:

1. **Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung: 3. Bachelor**
2. **Mehr Frauen kandidieren bei der GdP**
3. **GdP zum Gespräch beim Südwestrundfunk Mainz**
4. **Rheinland-Pfalz Schlusslicht bei der Erhöhung der Beamtengehälter**
5. **Mehr Einstellungen zum 1. Mai 2013**
6. **Polizei RLP jetzt auch bei Facebook**
7. **Flugunfall Olympiastadion Berlin**
8. **Rückblick: GdP-KriPo-FORUM „Opferschutz und VISIER“**
9. **Flower-Power-Party in E-A**
10. **Unser Goethe-Zitat für April**
11. **Wörterbuch für den polizeilichen Alltag**
12. **Stellenausschreibung für die GdP Geschäftsstelle in Mainz**
13. **Wir sind an Deiner Seite**

1. Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung: 3. Bachelor

Christoph Hanschke, Vorsitzender der HJAV hatte in einem Schreiben an Staatssekretärin Heike Raab angemahnt, den Absolvent/innen des 3. Bachelor möglichst früh mitzuteilen, wie – und vor allen Dingen wo - sie nach Abschluss des Studiums eingesetzt werden. Schließlich stehen Wohnungssuche und weitere Fragen an. In ihrem Antwortschreiben teilt **StS Heike Raab** mit, dass der 3. BA komplett zur BePo versetzt wird. Die Direktion der BePo mühe sich um baldige Mitteilung der Verwendungsorte. Dies sei allerdings wegen der vielfältigen Abstimmungsnotwendigkeiten erst relativ spät möglich.



StS Raab will sich dieser Problematik annehmen und kündigt die Einsetzung einer AG an, die Lösungsansätze prüfen sollen, damit die nötigen persönlichen Informationen schneller erfolgen können. Auch die Schaffung eines zweiten Versetzungstermins werde ins Auge gefasst.

Ein Gespräch zwischen HJAV und Frau Raab wurde bereits vereinbart. In diesem möchte sie auch Eindrücke der HJAV erfahren, die während des Studiums gesammelt wurden.

2. Mehr Frauen kandidieren bei der GdP



Die Zahl der Frauen, die auf den Listen der GdP für die Personalratswahlen kandidieren, hat sich landesweit um sensationelle 76 % erhöht! Insgesamt stellen sich 158 Frauen für die Vertretung der Interessen der Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung!

[© Stephanie Hofschlaeger_pixelio.de]



3. GdP zum Gespräch beim Südwestrundfunk Mainz

Nach einem REPORT-MAINZ-Beitrag in der ARD über vermeintlich fremdenfeindlich motivierte Vorgehensweise der Polizei in Betzdorf hatten die GdP-Kreisgruppe Neuwied-Altenkirchen und der GdP-Landesvorstand die Arbeit der Journalisten in einem veröffentlichten Brief an die zuständige Redakteurin kritisiert. Jetzt haben sich GdP- und SWR-Vertreter zu einem detaillierten Austausch über fallbezogene und generelle Aspekte des Themas im Mainzer SWR-Funkhaus getroffen. Beide Seiten zeigten großes Interesse an den Beweggründen des jeweils anderen und waren schließlich mit Verlauf und Ergebnis des von gegenseitigem Vertrauen geprägten Gesprächs zufrieden.

Gemeinsamer Tenor: „*Gut, dass wir miteinander gesprochen haben.*“



Im Bild v.l.n.r.: Ernst Scharbach, Abteilungsleiterin Inland Birgitta Weber, Karlheinz Maron, Adrian Peter (SWR), Bernd Becker / Foto: Markus Stöhr

4. Rheinland-Pfalz Schlusslicht bei der Erhöhung der Beamtengehälter

Rheinland-Pfalz hat bei der Erhöhung der Beamten-Gehälter die „rote Laterne“ übernommen. Nach jetzigem Stand wird es als einziges Bundesland in 2013 und 2014 die Beamten-Bezüge nur um ein Prozent pro Jahr erhöhen. „*Rheinland-Pfalz hat sich schon als erstes Bundesland systematisch von der Kopplung der Beamten-Gehälter an den Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst verabschiedet*“, sagt der rheinland-pfälzische DGB-Landesvorsitzende **Dietmar Muscheid**. „*Es ist nicht hinnehmbar, dass Rheinland-Pfalz jetzt auch noch durch die geringste prozentuale Erhöhung der Gehälter eine Sonderrolle einnimmt und damit bundesweit das Schlusslicht bildet.*“



Muscheid protestiert erneut entschieden gegen die Einsparungen bei den Beamten-Gehältern. „*Der Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst muss auch in Zukunft auf die Gehälter der Beamtinnen und Beamten übertragen werden*“, fordern der DGB-Landeschef und GdP-Beamtenrechtsexperte **Heinz Werner Gabler** gemeinsam.

Blick in die anderen Bundesländer:

Zwei Bundesländer wollen nach dem derzeitigen Stand die Erhöhung zeit- und inhaltsgleich übertragen: Bayern und Hamburg. In Baden-Württemberg sollen die Beamten ihre Erhöhung zwar erhalten, aber abhängig von der Besoldungsstufe sechs bis zwölf Monate später als die Angestellten. In Nordrhein-Westfalen wird die Erhöhung nur auf die unteren Besoldungsgruppen voll übertragen. Hier treffen die Kürzungen die höheren Besoldungsgruppen: Für sie gibt es keine Erhöhungen (ab A13) oder sie beträgt jährlich ein Prozent (A11, A12). Die Beamten in Nieder-



sachsen erhalten in 2013 eine Erhöhung um 2,65 Prozent, wie in 2014 verfahren wird, ist noch offen. Schleswig-Holstein will die Erhöhung der Beamtgehälter in 2013 um ein halbes Jahr verschieben, dann soll sie für die höheren Besoldungsgruppen nur 1,5 Prozent betragen. Die zweite Erhöhung ist erst für 2015 geplant und soll in der Folge für alle Beamten auf 1,5 Prozent beschränkt bleiben. (Der Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst sieht über zwei Jahre verteilt 5,6 Prozent mehr Gehalt vor.)

„Diese Kleinstaaterei macht Rheinland-Pfalz zum Verlierer“

„Die Regierung argumentiert mit ihrer klammen Haushaltslage“, sagt Muscheid. „Aber die Haushaltsmisere darf nicht auf dem Rücken der Beamtinnen und Beamten ausgetragen werden. Gute Arbeit braucht gute Bezahlung!“ Die Einnahmen müssten durch eine Vermögenssteuer, eine höhere Erbschaftssteuer bei hohen Freibeträgen sowie einen höheren Spitzensteuersatz verbessert werden.



Es sei fatal, die Beamtinnen und Beamten von der wirtschaftlichen und tariflichen Entwicklung abzukoppeln. „Auch wenn das Land so kurzfristig Geld sparen kann: Diese Kleinstaaterei macht Rheinland-Pfalz zum Verlierer“, sagt Muscheid. Langfristig könne es zu einer Abwanderung von Beamtinnen und Beamten aus Rheinland-Pfalz in besser zahlende Bundesländer kommen.

5. Mehr Einstellungen zum 1. Mai 2013

Der erste Schritt ist getan: Wie am Runden Tisch vereinbart wird die Einstellungszahl 300 aus dem Koalitionsvertrag auf „mindestens 400“ erhöht. Zum 1. Mai können 221 Neue starten. Insgesamt rechnet man mit ca. 440 für 2013. Die Zahl variiert, da die 400 Einstellungen jeweils um diejenigen ergänzt werden, die ihr Studium abbrechen (müssen).

Es werden eingestellt für KO: 62, MZ: 41, RP: 45, WP 30, TR: 43.

Die Einstellungszahl errechnet sich aus der Zahl der Abgänge des jeweiligen Präsidiums und zusätzlich der Dienststellen, die im Zuständigkeitsbereich des PP liegen. Der Ersatz für LKA, BePo, ZPT, FH und WaPo ist also in diesen Zahlen enthalten.

6. Polizei RLP jetzt auch bei Facebook

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz hegt – wie viele andere Menschen auch – große Vorbehalte gegen die dienstliche Nutzung von sozialen Netzwerken. Bereits vor Monaten wurden Chancen und Risiken bei einem Gespräch zwischen LfD und GdP erörtert. Einen weiteren Vorstoß unternahm Koll. Franz-Josef Brandt (KL), der via Twitter Informationen allgemeiner Art über aktuelle Fußballereinsätze verbreiten ließ. Bei allen Bedenken: Die Position der internetaffinen Experten ist eindeutig: „Wenn Sie es nicht machen, machen es andere.“ „Sie erreichen





große Teile der Bevölkerung nicht mehr über die klassischen Medien.“ „Unter-schätzen Sie nicht die hohe Akzeptanz von Polizei-Seiten.“ – Dies waren Kernaussagen einer internationalen Studie, die bei der GdP-Bundesvorstandssitzung disku-tiert wurde. Ernst Scharbach verwies auf den aktuellen Facebook-Auftritt der rhein-land-pfälzischen GdP. <https://www.facebook.com/GdPRP> Natürlich verursacht das Betreiben der Seite auch Arbeit – die in RLP von der JUNGEN GRUPPE über-nommen wurde (Danke, Christian!).

Dem Trend schloss sich nun auch die rheinland-pfälzische Polizei an. Erste Reakti-onen sind durchweg positiv. Wir sind gespannt, was die Auswertung der Erfahrun-gen der nächsten Monate bringen wird. Jedenfalls wünscht die GdP den Polizei-Seiten viel Erfolg!



[Polizei Rheinland-Pfalz]



[Polizei Rheinland-Pfalz Karriere]

7. Flugunfall Olympiastadion Berlin

Am 21. März 2013 wurde bei einem tragischen Unfall während einer Großübung im Bereich des Berliner Olympiastadions ein Pilot der Bundespolizei-Fliegerstaffel Blumberg tödlich verletzt.

Das Mitgefühl und die übermittelten Beileidsbekundungen zeigen uns noch immer, wie schmerzlich der Verlust eines besonderen Menschen auch über die Grenzen des Polizeiflugdienstes hinaus ist.

Viele Kolleginnen und Kollegen, aber auch Freunde und Unterstützer der Bundes-polizei warfen dabei auch die Fragen nach finanzieller Hilfe für die Familie auf, die wir nunmehr im Rahmen eines Spendenaufrufes beantworten möchten.

Die Spenden sind zweckgebunden und sollen den insgesamt vier Kindern auf ihrem weiteren Lebensweg Unterstützung geben.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für alle Zuwendungen bedanken, die Sie an folgende Bankverbindung überweisen können:

Bundespolizei-Stiftung
Konto-Nummer 683 680 bei der Sparda Bank West eG (BLZ 370 605 90) Kenn-wort „Flugunfall Olympiastadion“

Informationen finden Sie auch unter www.bundespolizeistiftung.de

[Quelle: GdP Bundespolizei]



8. Rückblick: GdP-KriPo-FORUM „Opferschutz und VISIER“ Änderung § 246 a Strafprozessordnung erscheint wahrscheinlich

■ Dokumentation des FORUMS kann bei der GdP angefordert werden



Über das GdP-KriPo-FORUM am 22.1.2013 im Wappensaal des Landtages wurde in der Deutschen Polizei berichtet, sowohl im Landes-, als auch ausführlich im Bundesteil. Die Opferschutzorganisation BIOS-BW teilt mittlerweile mit, dass sie zuversichtlich sei, dass im Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene durch eine Änderung des § 246 a Straf-

prozessordnung deutliche Verbesserungen erreicht werden. Die von BIOS initiierte Gesetzesvorlage sieht vor, dass bei schweren Sexual- und Gewalttaten die Täter viel früher im Strafverfahren begutachtet werden und zwar nicht nur im Hinblick auf Schuldfähigkeit, sondern auch nach den Kriterien Gefährlichkeit und – ganz wichtig – Therapierbarkeit.

Interessierte können die Dokumentation des GdP-FORUMS und nähere Informationen zum Gesetzgebungsverfahren bei der GdP-Geschäftsstelle anfordern.

9. Flower-Power-Party in E-A

Noch kann die GdP nicht das Wetter verändern, die Natur beeinflussen oder gar den ersehnten Frühling herbeizaubern – eine „Flower-Power-Party“ für die Kolleginnen und Kollegen zu organisieren, ist aber für die Kreisgruppe Enkenbach-Alsenborn eine leichte Aufgabe. Die Party bot gute Gespräche, unterhaltsame Musik, für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Eine Tombola wurde auch angeboten. Martin Sobisch, der das Ganze wieder toll mit einem Helferteam organisierte, bekam nur positive Rückmeldungen.



Martin Sobisch, links im Bild, überreichte für den GdP-Vorstand gemeinsam mit „Glücksfee...“ Alexandra Ellermann dem glücklichen Gewinner - Peter Klemm - den ersten Preis der Tombola. Peter Klemm erhielt einen Hotelgutschein im Wert von 310 € für das 4-Sterne-Hotel ANNABERG in Bad Dürkheim. (HK)

Fotos: Dirk Westrich / KG EA

10. Unser Goethe-Zitat für April

„Wenn man von den Leuten Pflichten fordert und ihnen keine Rechte zugestehen will, muss man sie gut bezahlen.“

Johann Wolfgang von Goethe, deutscher Dichterrfürst



11. Wörterbuch für den polizeilichen Alltag



NEU +++ NEU +++ NEU +++NEU
Fachwörterammlung
Deutsch-Englisch / Englisch-Deutsch
Aus der Praxis für die Praxis
Autor: Horst Mehlinger, SEK RP
Taschenbuchausgabe 10/2012
Nachschlagewerk mit Erläuterungen und Beispielen auf 256 Seiten!
Preis: **7,95 €** zzgl. Versand
Für GdP-Mitglieder: **5,00 €** zzgl. Versand

12. Stellenausschreibung für die GdP Geschäftsstelle in Mainz

Zum 30. August 2013 will unsere langjährige Mitarbeiterin Elke Blumenhagen beruflich kürzer treten und wird unsere Geschäftsstelle in Mainz verlassen. Wir suchen deshalb ab dem 1. Juni 2013 zur Nachbesetzung eine/n **Chefsekretär/in** zur Büroleitung. Interessierte sollten über eine abgeschlossene Qualifizierung als Rechtsfachwirt/in oder Betriebswirt/in für Kommunikation und Büromanagement verfügen. Eine ausführliche Stellenausschreibung ist auf unserer Homepage zu finden: [http://www.gdp.de/gdp/gdprp.nsf/id/DE_Stellenausschreibung/\\$file/Stellenausschreibung.pdf](http://www.gdp.de/gdp/gdprp.nsf/id/DE_Stellenausschreibung/$file/Stellenausschreibung.pdf). Bewerbungen oder Empfehlungen bitte ausschließlich per E-Mail an den Gewerkschaftssekretär RA Markus Stöhr: markusstoehr@gdp-online.de.

13. Wir sind an Deiner Seite

Komm jetzt in unsere Gemeinschaft

500.000 Mitglieder in Europa: <http://www.eurocop-police.org/>

170.000 Mitglieder in Deutschland: <http://www.gdp.de/>

7.600 Mitglieder in Rheinland-Pfalz: <http://www.gdp.de/Rheinland-Pfalz>

Unsere Community: <http://www.friends.gdp-bka.de/>

Jetzt die aktuellen Vorteile sichern:

**Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden
beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!**

06131/96009-23 oder -31 <http://www.psw-rp.de/>

Unser Partner bei Versicherungen: Polizeiversicherungs AG www.pvag.de/

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")

Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte www.schwitzkasten.de

Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: www.autoservice-gessner.de

Polizeiausrüstung unter <http://gdp.polas24.de>

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,

Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

www.gdp-rp.de

Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de